



# ÖSTERREICHISCHER RECHTSANWALTSKAMMERTAG

1010 WIEN, ROTENTURMSTRASSE 13 (ERTLGASSE 2), POSTFACH 612, TELEFON 63 27 18, DW 23

ZL.: 255/83, 322/83, 254/83  
274/83, 321/83, 299/83  
21/84383/83, 392/83,  
409/83

72	35	19.03
Datum: 22.03.1984		
Vorwahl 1984-03-00 10:00		
An das		

Präsidium des Nationalrates  
Parlament  
1010 Wien

*Dr. Alzweig*

## Betrifft: Gesetzeshilfsdienst

Der Österreichische Rechtsanwältskammertag beeindruckt sich, in der Anlage je 25 Ausfertigungen der dem

- a.) Bundesministerium für Justiz  
zu GZ 6981/18-I 1/83
- b.) Bundesministerium für soziale Verwaltung  
zu Zl. 42.520/5-7/1983 u. 41.010/2-1/83
- c.) Bundesministerium für Finanzen  
zu GZ 04 2402/11-IV/4/83, ZT-100-III/7/83  
und GZ 602 662/1-V/A/2/82
- d.) Bundesministerium für Inneres  
zu Zl. 94 103/30-III/5/83 u. 48 000/36-II/13/83
- e.) Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung  
zu GZ 234.000/130-8/83
- f.) Bundesministerium für Bauten und Technik  
zu GZ 54.401/2-V-4/83

erstatteten Stellungnahme mit der Bitte um Kenntnisnahme zu übersenden.

Wien, am 22. Februar 1984

DER ÖSTERREICHISCHE RECHTSANWALTSKAMMERTAG

i.A.

Beilagen

*Dr. Soukup*  
Hofrat Dr. Soukup  
Generalsekretär



# ÖSTERREICHISCHER RECHTSANWALTSKAMMERTAG

1010 WIEN, ROTENTURMSTRASSE 13 (ERTLGASSE 2), POSTFACH 612, TELEFON 63 27 18, DW 23

Zl. 299/83  
GZ. 2691/83

An das  
Bundeskanzleramt  
Ballhausplatz 2  
1014 W I E N

Zu GZ. 602 662/1-V/A/2/82

Betr.: Musterentwurf für Bundesanstalten-Gesetze

Der gefertigte österreichische Rechtsanwaltkammertag beeiert sich, zu dem mit Schreiben vom 8. September 1983 zur Begutachtung übermittelten Musterentwurf für Bundesanstalten-Gesetze

## S t e l l u n g

zu nehmen wie folgt:

Dem Bestreben, eine einheitliche Regelung eines Modells für Bundesanstalten im gesamten Bundesgebiet zu schaffen, wird Verständnis entgegengebracht. Gegen das im Entwurf vorliegende Modell bestehen auch keine Einwendungen, da es sich nur um Grundsätze eines Regelungsmodells für Bundesanstalten handelt, dessen Formulierung im Einzelnen dem jeweils zuständigen Ressortminister vorbehalten bleiben soll. Der Österreichische Rechtsanwaltkammertag gibt aber zu bedenken, ob ein derartiges Muster in Gesetzesform gefaßt werden soll. An sich müßte doch ein Ministerratsbeschuß ausreichend sein, um die zuständigen Bundesministerien zu verhalten, sich an dieses Regelungsmodell für Bundesanstalten zu halten.

Wien, am 12. Dezember 1983

DER ÖSTERREICHISCHE RECHTSANWALTSKAMMERTAG

Dr. SCHUPPICH  
Präsident

1912-1925 1926